**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 8 (1954)

Heft: 1

**Artikel:** Fabrik-Hochbau der AG Brown, Boveri & Cie., Baden = Fabrique à 5

étages de la Brown, Boveri & Cie S.A., Baden = Multi-storey factory of

AG Brown, Boveri & Co., Baden

**Autor:** Lauterburg, B.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-328699

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Fabrik-Hochbau der AG Brown, Boveri & Cie., Baden

Fabrique à 6 étages de la Brown, Boveri & Cie S.A., Baden

Multi-storey factory building of AG Brown, Boveri & Co., Baden

Architekt: Dr. Roland Rohn BSA, Zürich Stahlbau: Wartmann & Cie. AG, Brugg Bauunternehmung: Locher & Cie., Zürich

Gesamtansicht von Nordosten. Vue totale prise du nord-est. Overall view from the north-east. Im Zuge der Erneuerung ihrer Fabrikationsanlagen hat die AG. Brown, Boveri & Cie., Baden, im Laufe der letzten Jahre einige neue Fabrikbauten erstellt. Von denselben fällt dem in den Jahren 1948 bzw. 1952 erstellten Fabrikbau an der Brugger Straße infolge seiner Dimensionen eine besondere Bedeutung zu.

Im zukünftigen Gesamtausbau wird dieser Fabrikbau aus einem zirka 300 m langen, siebengeschossigen Längstrakt mit einer Dachgesimshöhe von zirka 30 m und fünf quer dazu gestellten, rhythmisch angeordneten niedrigeren Quertrakten von zirka 19 m Dachgesimshöhe und einer jeweiligen Länge von zirka 100 m bestehen. Zwischen den Quertrakten sind sowohl erdgeschossige Oberlichthallen wie auch Straßen vorgesehen. Unterkellert ist lediglich der Längstrakt.

Das Bauprogramm umfaßt beinahe ausschließlich Werkstatträume und deren Nebenanlagen, d. h. Treppen, Aufzüge, Garderoben, WC-Anlagen und Installationsräume. Außerdem sind im obersten, zurückgesetzten Dachgeschoß des Längsbaues Zeichensäle und Büros untergebracht.

Alle Werkstatträume mußten einen durchgehend gleichen Querschnitt aufweisen, um überall die Durchführung von Kranbahnen zu ermöglichen; deshalb mußten zwangsweise alle Nebenanlagen wie Treppen, Aufzüge, WC und Garderoben außerhalb der Werkstatträume in Vorbauten untergebracht werden. Die zweck-

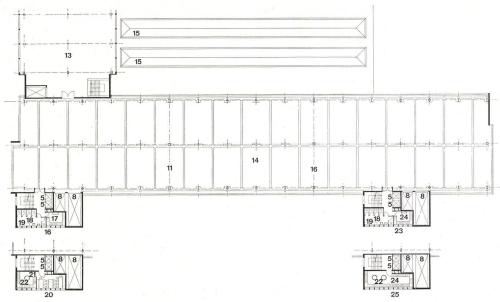
mäßige Unterbringung dieser Nebenanlagen in konzentrierten Treppenvorbauten war deshalb eine wichtige Forderung der Projektierung. Die rhythmische Aufgliederung dieser Vorbauten ergab eine architektonisch willkommene Zäsierung der langen Fassaden des Längsbaues wie auch der Querbauten.

Da für die Werkstatträume eine Höhe von OK zu OK Decke von zirka 5,50 m verlangt wurde, konnten pro Werkstattgeschoß jeweils zwei Nebengeschosse von 2,75 m von OK zu OK Decke zwecks Unterbringung der erwähnten Garderoben- und WC-Anlagen angeordnet werden.

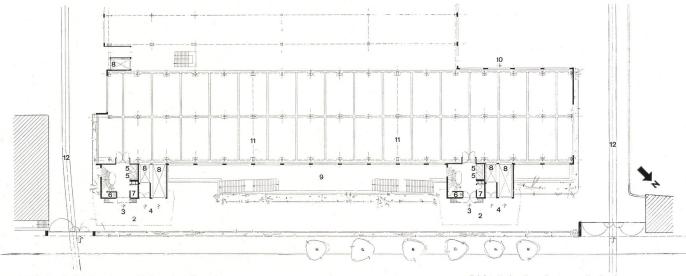
Die ganze Fabrik ist auf einem Einheitsmaß von 3 m aufgebaut. Die Binderabstände der Hochbauten in der Längsrichtung betragen 6 m, während im Querschnitt zwei Felder zu je 9 m vorgesehen wurden.

Das aus Stützen, Haupt- und Nebenunterzügen bestehende Traggerippe ist in Stahlkonstruktion ausgeführt, während die Decken und Brüstungen in Eisenbeton erstellt wurden. Die Unterkellerung des Längsbaues wie auch die Treppenhaustürme sind ganz in Eisenbeton erstellt. Die Fassaden der Hochbauten sind als nichttragende Außenwände in einem Abstand von zirka 60 cm vor dem Stahlgerippe durchgeführt, wodurch sich die Möglichkeit ergibt, zwischen Stahlstützen und Fassaden Raum für die Steigleitungen der verschiedenen Installationen zu gewinnen.





Grundriß 2. Obergeschoß / Plan du 2e étage / Plan of 2nd upper storey 1:700



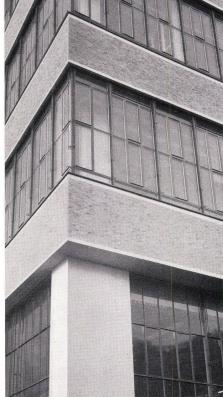
Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan of groundfloor 1:700

Eckdetail der Fassade gegen die Straße. Détail du coin de la façade donnant sur la rue. Facade facing the street, detail of the corner.

- 1 Bruggerstraße
  2 Vordach / Avant-toit / Projecting roof
  3 Fabrikeingang/Entrée de la fabrique/Works entrance
  4 Lifteinfahrten / Accès aux ascenseurs / Lift entrances
  5 Personenaufzug / Ascenseurs / Passenger lift
  6 Putzraum / Débarras / Cleaning room
  7 Disponibler Raum / Espace disponible / Vacant room
  8 Warenaufzug / Monte-charge / Goods lift
  9 Lichtschacht und Freitreppe zu den Kellergeschossen (Garderoben usw.) / Prise de lumière et escalier menant aux sous-sols (vestiaires, etc.) / Light shaft and stairs to the basement floors
  10 Nebeneingang / Entrée secondaire / Subsidiary entrance
- trance
- 11 Dilatationsfuge / Joint de dilatation / Expansion joint 12 Fabrikgeleise / Voie ferrée de la fabrique / Factory
- 12 Fabrikgeleise / Vole ferree de la fabrique / Factory siding
  13 Querbau / Bâtiment transversal / Transverse structure
  14 Längsbau / Bâtiment longitudinal / Longitudinal structure
  15 Obelichter der Fabrikhalle / Jours d'en haut de la
- 15 Oberlichter der Fabrikhalle / Jours d'en-haut de la

- 15 Oberlichter der Fabrikhalle / Jours d'en-haut de la salle de fabrication / Skylights of the factory shop 16 Turm Süd / Tour sud / South tower 17 Garderoben für Arbeiterinnen / Vestiaires des ouvrières / Cloakrooms for women workers 18 Männer-WC / WC hommes / Men's WC 19 Stehpissoir / Pissoir / Urinal 20 Zwischengeschoß Turm Süd / Entresol de la tour sud / Intermediate storey south tower 21 Garderoben und Eßraum für Blinde / Vestiaires et réfectoire des ouvriers aveugles / Cloakrooms and dining-room for the blind 22 Waschfontäne / Lavabos-fontaine / Washing fountain 23 Turm Nord / Tour nord / North tower 24 Garderoben für Arbeiter / Vestiaires des ouvriers / Cloakrooms for workers 25 Zwischengeschoß Turm Nord / Entresol de la tour nord / Intermediate storey north tower

nord / Intermediate storey north tower



Bilder Seite 9/Reproductions page 9/Pictures on page 9:

. Eingangspartie mit den beiden vorgebauten Treppenhäusern an der Bruggerstraße.

Entrée avec les deux cages d'escalier en saillie sur la Bruggerstrasse.

Entrance section with the two projecting staircases facing the Bruggerstrasse.

Hofseite gegen Westen. Côté cour donnant sur l'ouest. Courtyard side looking west.

Die erdgeschossigen Oberlichthallen weisen ein Konstruktionssystem aus Stahlstützen und T-förmigen Eisenbetonunterzügen auf, auf welche Oberlichter aus Thermoluxglas aufgesetzt wurden. Diese Konstruktion wurde in erster Linie im Hinblick auf eine schattenlose Deckenuntersicht gewählt.

Die Fassaden selbst sind größtenteils als Sichtbetonfassaden ausgebildet und mit weiß gebrochener Mineralfarbe gestrichen, während einzelne Teile des Längsbaues mit hellgrauem Marmormosaik verkleidet wurden. Sämtliche Fenster wurden in doppelt verglaster, hellblau gestrichener Eisenkonstruktion ausgeführt.

Von den Installationen seien erwähnt: die Radiatorenheizung der Werkstatträume mit Ausnahme der erdgeschossigen Oberlichthallen, die eine einfache Luftheizung erhalten haben; ferner die Strahlungsheizung (Crittal-System) der Büroräume im obersten Geschoß des Längsbaues. Für die Anschlüsse von allfälligen Fabrikventilationen wurde ein System von Vertikalkanälen vordisponiert, die in einzelne Ventilationskammern über Dach ausmünden.

Der Innenausbau ist sehr einfach gehalten. Erwähnt seien lediglich die Holzelementböden der Werkstätten, die Granitbeläge der Treppen, die Klinkerbeläge der WC- und Garderobenanlagen und die Anstriche von Wänden und Decken mit Emulsionsfarbe. Alle Fenster sind mit Stoffsonnenstoren ausgestattet. Akustische Isolationen wurden lediglich an der Decke der Zeichen- und Büroräume angebracht.

Die architektonische Gliederung des Baues besteht in der bereits erwähnten rhythmischen Abwechslung von vorspringenden Treppenhaustürmen und längsgestreckten Fabrikationshallen. Dieses Wechselspiel zwischen horizontalen und vertikalen Bautrakten wurde in der Detailgestaltung dadurch unterstrichen, daß die horizontalen, flächig wirkenden Fensterbänder der Werkstatthallen in Gegensatz zu fein dimensionierten, stark plastisch hervortretenden Vertikalrippen der Treppenhauskörper gesetzt wurden. Die geschilderte Materialwahl — teilweise weißer Sichtbeton, teilweise graue Mosaikverkleidung — lockern die großen Flächen auf und erzeugen eine leichte Gesamtwirkung.

Die ausgeführte erste Etappe vermag einen Eindruck der späteren architektonischen Wirkung zu geben, wenn auch der gesuchte Gesamteindruck der rhythmischen Gliederung des Längsbaues erst nach dessen Fertigstellung voll zum Ausdruck kommen wird.

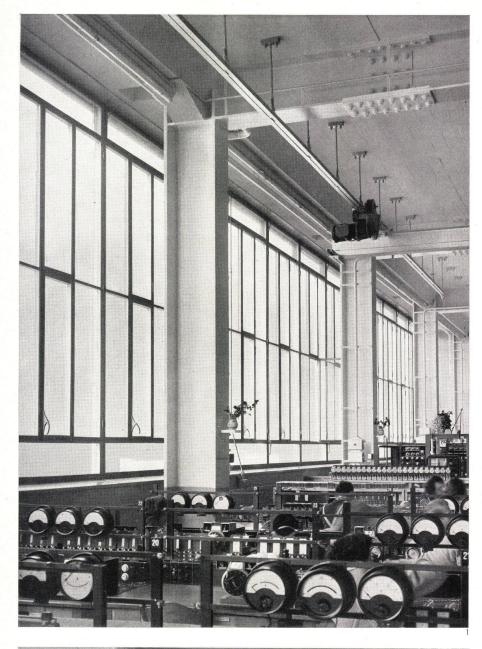
Roland Rohn, Architekt BSA/SIA, Zürich

Das Haupttragwerk dieses Baues besteht aus Stahl. Wenn für Industriehallen Stahl mit Recht das bevorzugte Baumaterial bildet, insbesondere bei stützenfreier Überdeckung großer Räume, so ist die Stahlbauweise für mehrgeschossige Fabrikbauten nicht ohne weiteres gegeben. Neben der Forderung, die Bautermine abzukürzen, gab hier der Wunsch, die Konstruktion den betrieblichen Erfordernissen späterhin jederzeit anpassen zu können, z. B. durch Einbau von Kranbahnen, von Bühnen usw., den Ausschlag zugunsten der Stahlbauweise. Mit der Anwendung der elektrischen Schwei-Bung hat sich die Anpassungsfähigkeit dieser Bauweise an alle Wünsche der Bauherren nochmals gesteigert, und zudem ermöglicht die Schweißtechnik neuartige, konstruktiv und ästhetisch befriedigende Bauformen.

Der Hochbau wurde in zwei Etappen errichtet. 1948 wurde in der ersten Etappe das Erdgeschoß fertiggestellt und 1952 die oberen Stockwerke aufgebaut. Auf diese zeitliche Staffelung mußte beim statischen System der Stahlkonstruktion Rücksicht genommen werden. Die Haupttragkonstruktion des Erdgeschosses wird durch einen Zweigelenkrahmen mit Mittelstütze gebildet, auf dem der Stockwerkrahmen der zwei-









ten Etappe steht. Die Arbeiten dieser Etappe wurden ohne Störung des Fabrikationsbetriebes im Erdgeschoß durchgeführt.

Die in Abständen von 6 m stehenden Stockwerkrahmen sind durch Längsträger, auf welchen die armierten Platten der Decken gelagert sind, miteinander verbunden. Längsträger und Betonplatte arbeiten im Verbund. In der Längsrichtung ist das Bauwerk durch zwei Dilatationsfugen in drei Blöcke unterteilt, was durch die Ausführung der Fassaden und Decken in armiertem Beton bedingt war.

Bemerkenswert ist an der Gesamtdisposition, daß die Fassaden klar von der tragenden Stahlkonstruktion getrennt sind. Sie stehen mit 50 cm Zwischenraum vor den Stahlstützen und sind auf den auskragenden Betonplatten der Decken gelagert. Die Stabilität in der Längsrichtung ist bei jedem Baublock gesichert durch je zwei Längsrahmen, die in den Achsen der Außenstützen angeordnet sind.

Im Erdgeschoß sind zwei Kranbahnen für je zwei Krane von 5 t Nutzlast vorhanden; in gleicher Weise ist das erste Stockwerk mit Kranen von 3 t Nutzlast ausgerüstet, während in den oberen Stockwerken auf Laufkrane verzichtet wurde, die Konstruktion jedoch so bemessen ist, daß Hängekrane von 2 t Nutzlast überall angebracht werden können.

Von voutenförmigen Verstärkungen in den Rahmenecken wurde abgesehen, obwohl gleichzeitig die Forderung nach minimalsten Abmessungen der Riegel und Stützen bei außergewöhnlich hohen Nutzlasten gestellt war. Diesen Ansprüchen konnte nur mit geschweißter Ausbildung der Rahmen Genüge getan werden. Um örtliche Spannungsanhäufungen, welche beim Zusammentreffen verschiedener Trägerflansche entstehen müßten, zu vermeiden, sind in den betreffenden Eckpunkten Vierkantstücke eingesetzt, die zudem gestatten, die Anschlüsse mit einwandfreien Stumpfnähten auszuführen.

Neben Breitstählen und Blechen kamen als Profilstähle nur Breitflanschträger zur Verwendung. Da auch die Füße der Stützen unter Beachtung einer Betonpressung von 100 kg je Quadratzentimeter möglichst klein gehalten werden mußten, bestehen sie aus einer 100 mm dicken Platte.

Die äußerst knappen Liefertermine verlangten eine rasche Montage. Zur Vereinfachung der Baustellenarbeit wurden Stützen und Unterzüge in möglichst großen Abmessungen auf den Platz geliefert und dort mit einem Derrick von 15 t Tragkraft und 30 m Ausladung eingebaut. Es stellte sich die Frage, ob nicht auch die Montageverbindungen geschweißt werden sollten. Wie die Innenansicht zeigt, hätte sich ein solches Vorgehen ästhetisch nur günstig ausgewirkt, doch mußte es aufgegeben werden, um die Baufristen einhalten zu können, weshalb die Stöße in der üblichen Weise geschraubt wurden.

Der Stahlverbrauch beträgt 22,3 kg je Kubikmeter. B Lauterburg

B. Lauterburg, Direktor der Wartmann & Cie. AG, Brugg

<sup>1</sup> Detail der Stahlkonstruktion in einer Werkhalle. Détail de la construction en acier d'un atelier. Detail of the structural steelwork in a workshop.

<sup>2</sup> Werkhalle in einem Obergeschoß. Atelier à un étage supérieur. Workshop in an upper storey.



Kentile-Platten in einer Eingangshalle

# Was sind Kentile-**Platten**

Über diese und andere Fragen

der Bodenbelagsbranche

**Architekt und Bauherr** 

durch das Spezialhaus

mit 60jähriger Erfahrung

unverbindlich orientieren

läßt sich der fortschrittliche



TELEPHON

ORIENTTEPPICHE MASCHINENTEPPICHE

ODENBELAGE

ð

**Empfehlungsliste** von Firmen, welche an den nachstehenden Bauten beteiligt waren

# Fabrik-Hochbau der AG. Brown, Boveri & Cie.

Architekt: Dr. Roland Rohn, BSA, Zürich

Alumag, Aluminium Licht AG., Zürich, Uraniastr. 16 Amstutz G., Arch.-Modelle, Zürich, Waserstr. 69 Asphalt-Emulsion AG., Zürich, Löwenstr. 11
BAG Turgi, Zürich, Stampfenbach 15
Baumann-Koelliker & Co. AG., Zürich, Sihlstr. 37 Beck Gebrüder, Reinigung, Luzern, Hirschmattstraße Bertschinger Walo AG., Zürich, Nüschelerstr. 45 Betz Eugen, Möbel, Zürich, Bahnhof-str. 20 str. 20
Bilgerig F., Gipsergeschäft, Wettingen, Schartenstraße
Blättler Hans, Leichtmetall, Zürich,
Hofackerstr. 13a
Bollins Erben AG., sanitäre Anlagen,
Zürich, Dienerstr. 12/14
Rietarlik Co., Schreinerei, Baden, Zürich, Dienerstr. 12/14 Bölsterli & Co., Schreinerei, Baden, Theaterplatz 4 Büchi Albert AG., Malergeschäft, Baden, Badstr. 32 Büchler Robert, Glasmosaik, Zürich, Bucher Kobert, Glasmosaik, Zurich, Zeitweg 13 Bühler O., Malergeschäft, Wettingen Burger Walter, Schreinerei, Baden Donati U., Granitwerke, Dietikon, Bergstr. 70 Enzler, Reinigungsinstitut, Zürich, Schubertstr. 6 Faißt A., Isolationen, Bern, Laupen-Fallst A., Isolationen, Bern, Lang-str. 51 Fehr H., Ing., Hängekranbahnen, Zürich, Bahnhofstr. 57a Furter Karl, Malermeister, Lenzburg Geilinger & Co., Eisenfenster, Winterthur Girsberger Wilh., Stuhlfabrik, Zürich, Tramstr. 50 Genossenschaft für Glas- und Ge-bäudereinigung, Zürich, Engelstr. 52 Gianotti C., Malergeschäft, Zürich, Brandschenkestraße Goehner Ernst AG., Garderoben, Zürich, Hegibachstr. 47 Grüninger Emil, Glashandlung, Olten Hädrich Jul. & Co., Metallbau, Zürich, Freilagerstr. 29 Hartmann & Cie. S.A., Eisenfenster, Haßler H. & Co. AG., Linol, Aarau Hunziker Söhne, Tafeln, Thalwil Jezler-Meier, Reinigung, Zürich, Weststr. 51 Isolag AG., Isolierungen, Zürich, Albisstr. 8 Keller Siegfried & Co., Wallisellen Kriesi & Schürmann, Metallbau,

Locher & Cie., Bauunternehmer, Zürich, Pelikanplatz Lenzlinger & Schaerer, Zürich, Pelikanstr. 19 Maurer-Güller, Malermeister, Regensdorf Meier Herm., Spenglerei, Baden, Haldenstr. 6 Haldenstr. 6
Meister Metall-Konstruktionen AG.,
Zürich, Herzogenmühle
Meynadier & Cie. AG., Isolierungen,
Zürich, Vulkanstr. 110
Moeri AG., Ventilation, Luzern,
St. Karlistr. 15
Müller-Meier, Plättliarbeiten, Brugg,
Schöneggstr. 31
Neeser Bruno, Fensterfabrik, Baden,
Dättwil
Royo AG., Zürich, Karstlernstr. 9 Rovo AG., Zürich, Karstlernstr. 9 Ruppert, Singer & Cie. AG., Zürich, Vulkanstr. 116 Vulkanstr. 19 Savioz & Beuter, Malergeschäft, Zürich, Geibelstr. 14 Spörri Tapeten, Zürich, Talacker 16 Sulzer Gebrüder, Abteilung Heizung, Winterthur Superhermit AG., Zürich, Birmens-dorferstraße Schaltegger & Co., Fahnen, Zürich, Poststr. 5 Schenker AG., Sonnenstoren, Zürich, Schenker AG., Sonnenstoren, Zurich, Zähringerstr. 26
Schweiz. Wagons- und Aufzügefabrik AG., Schlieren
Schindler AG., Aufzüge, Zürich, Glärnischstr. 31
Steiner J., Schlosserei, Baden, Zürcherstr. 71
Steiner Karl, Schreinerei, Zürich, Hangeholtstr. 60 Hagenholzstr. 60 Tuchschmid Gebrüder, Metallbau, Frauenfeld Vannini J., Malermeister, Zürich, Freiestr. 186 Waldvogel H., Schlosserei, Zürich, Dorfstr. 18 Wartmann & Cie. AG., Brugg Weber O., Malergeschäft, Baden Weber Ernst, Plättlibeläge, Zürich, Segantinistr. 78 Wind Gebr., Malermeister, Baden, Glärnischstraße Winkler & Co., Isolationen, Zürich, Geerenweg 9 Wittwer, Schlosserei, Vogelsang bei Turgi Zehnder Emil, Sonnenstoren, Ennetbaden Carigiet Alois, Kunstmaler, Zürich, Nebelbachstr. 10 Weber Karl, Gärtnerei, Baden

#### **Bauten** der Gebr. Sulzer AG. im Werk Oberwinterthur

Suter & Suter, BSA | SIA, Basel Baubüro Gebr. Sulzer AG., Winterthur

Fabrikationsgebäude A

Planbearbeitung Beratung Fundamente, Erd-, Maurer-und Betonarbeiten, 1. Teil Fundamente über <u>+</u> 0, 2. Teil

Stahlkonstruktion Fenster Oberlichter Wände Spenglerarbeiten

Bodenbeläge Türen und Tore (elektr. Rolladen) Malerarbeiten

> Sanitär Zimmerarbeiten

Kiesklebedach

Baubüro Gebr. Sulzer Suter & Suter, Basel

Corti AG., Winterthur
Locher & Co., Zürich
Lerch AG., Winterthur
Wartmann & Co., Brugg
Geilinger & Co., Winterthur
Siegfr. Keller & Co., Wallisellen
Durisol AG., Dietikon verteilt auf vier Spenglermeister verteilt auf vier Spenglermeister von Winterthur Gebr. Brossi, Winterthur Grießer AG., Aadorf Dünner, Winterthur Koblet & Roost, Winterthur Carl Steiner, Winterthur AG. Wülfflingen, Winterthur Fritz Hagmann, Winterthur-Seen Schaffroth & Späti, Winterthur

1/1954

Plan détachable

# Design sheet 33 31 30 29 28 I 27 9 26

#### Fassadenschnitt

Coupe de la façade Section through facade

Fabrik-Hochbau der AG Brown, Boveri & Cie., Baden

Fabrique à 6 étages de la Brown, Boveri & Cie, S.A., Baden Multi-storey factory building of AG Brown, Boveri & Co., Baden

Architekt: Dr. Roland Rohn BSA/SIA, Zürich Ausführung: Wartmann & Cie. AG, Brugg Bauunternehmung: Locher & Cie., Zürich

Schnitt durch Fassade Bruggerstraße / Coupe de la façade donnant sur la Brug-gerstraße / Section through the facade facing the Bruggerstraße 1:150

- facing the Bruggerstraße 1:150

  9 Lichtschacht und Freitreppe zu den Kellergeschossen (Garderoben usw.) / Prise de lumière et escalier menant aux sous-sols (vestiaires, etc.) / Light shaft and stairs to the basement floors

  26 Kellergeschoß (Garderoben) / Sous-sol (vestiaires) / Basement (cloakrooms)

  27 Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Groundfloor

  28 1. Obergeschoß / ler étage / 1st floor

  29 2. Obergeschoß / 2e étage / 2nd floor

  30 3. Obergeschoß / 3e étage / 3rd floor

  31 4. Obergeschoß / 4e étage / 4th floor

  32 5. Obergeschoß / 5e étage / 5th floor

  33 Dachterrasse / Terrasse-jardin / Roof terrace

- terrace

Straßenseite. Côté rue. Street side.



#### **Terrassenschnitt**

Coupe de la terrasse Section through terrace

## Fabrik-Hochbau der AG Brown, Boveri & Cie., Baden

Fabrique à 6 étages de la Brown, Boveri & Cie, S.A., Baden Multi-storey factory building of AG Brown, Boveri & Co., Baden

Architekt: Dr. Roland Rohn BSA/SIA, Zürich Ausführung: Wartmann & Cie. AG, Brugg Bauunternehmung: Locher & Cie., Zürich

Schnitt durch Terrasse im 5. Obergeschoß / Coupe de la terrasse au 5e étage / Section through terrace in the 5th storey 1:60

1 Begehbarer Zementplattenbelag 5 cm und 2 cm Sandschüttung / Revêtement practicable en dalles de ciment 5 cm. et 2 cm. de sable / 5 cm. cement slab covering (to bear foot traffic) and 2 cm. sand overlay
2 Drei Lagen teerfreie Klebepappen / 3 couches de carton collé sans bitume / 3 layers of non-bituminous adhesive roofing cardboard
3 2 cm Zementüberzug / 2 cm. de revêtement de ciment/2 cm. cement covering 4 6 cm. / 6 cm. slab cork
5 Uberbeton / Sur-béton / Concrete topping

Sommelleitung Heizung / Conduite collectrice du chauffage / All-in heating duct

Ventilationsschlitze 5/15 cm, alle 1,50 m/ Fentes d'aération 5/15 cm., tous les 1,50 m. / Ventilation slit 5/15 cm., all

rentes d aceration 5/15 cm., rous les 1,50 m. / Ventilation slit 5/15 cm., all 1.5 metres
8 Schlitz für Elektro- und Telefonleitungen / Fente pour câbles électriques et téléphoniques / Slit for electrical and telephone installations
9 Blechnute in Schalung gelegt / Rainure en tôle placée dans le coffrage / Sheet metal mortise incorporated in backing 10 4 cm Korkplatte / Plaques de liège de 4 cm. / 4 cm. slab cork.
11 Mosaik rustico 3 cm / Mosaïque rustique 3 cm. / 3 cm. rustico mosaic 12 Sonnenstore / Stores / Sunblind
13 Wasserrinne 30 cm breit im Gefälle, mit Wemarosten abgedeckt / Gouttière large de 30 cm. en pente, recouverte de grilles Wema / Inclined gutter 30 cm. wide covered with Wema grating

#### Konstruktionsblatt

Plan détachable Design sheet

Bauen Wohnen

1/1954

